

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung
Bachelor (1F) Medien- und
Kommunikationswissenschaft
(2022)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs | 3 |
| BA2MED4001 - GRUNDLAGEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT..... | 4 |
| BA2MED4002 - EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN..... | 6 |
| BA2MED4003 - EMPIRISCHE METHODEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT..... | 8 |
| BA2MED4004 - PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE I..... | 10 |
| BA2MED4005 - STANDARDISIERTE METHODEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT..... | 12 |
| BA2MED4006 - JOURNALISMUS UND DIGITALISIERTE ÖFFENTLICHE KOMMUNIKATION..... | 14 |
| BA2MED4007 - NICHT-STANDARDISIERTE VERFAHREN DER MEDIENANALYSE/- REZEPTION..... | 16 |
| BA2MED4008 - MULTIMODALE MEDIEN IN DIGITALEN KONTEXTEN..... | 18 |
| BA2MED4009 - PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE II..... | 20 |
| BA2MED4010 - ANGEWANDTE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG..... | 22 |
| BA2MED4011 - MEDIEN AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE..... | 24 |
| BA2MED4012 - PRAKTIKUM..... | 26 |
| BA2MED4014 - EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHONETIK..... | 27 |
| BA2MED4015 - EINFÜHRUNG IN DIE TEXT- UND MEDIENANALYSE..... | 29 |
| BA2MED4016 - ALGORITHMISCHE METHODEN..... | 31 |
| BA2MED4013 - BACHELOR-ABSCHLUSSMODUL..... | 32 |

Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs Bachelor (1F) Medien- und Kommunikationswissenschaft (2022)

Der Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Trier wird mit dem Ziel angeboten, neben der wissenschaftlichen Laufbahn auf verschiedene Medienberufe vorzubereiten (z. B. Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media-Management). Der Studiengang ist kommunikations- und medienwissenschaftlich ausgerichtet. Dabei werden sowohl geisteswissenschaftlich-hermeneutische als auch sozialwissenschaftlich-empirisch-analytische Ansätze verfolgt. Der Studiengang beschäftigt sich mit aktuellen Phänomenen und Problemen in einer digitalen Öffentlichkeit und setzt neben qualitativen auch verstärkt quantitative und experimentelle Methoden (z.B. Eyetracking) ein. Dabei werden die zentralen Säulen der Medienkommunikation in den Blick genommen: die Kommunikatoren, die Medienprodukte/-inhalte und die Medienrezeption. Die Medienkommunikation wird vor dem Hintergrund der strukturellen und medialen Kontexte in Öffentlichkeit und Journalismus analysiert und theoretisch reflektiert. Aufgrund des digitalen Wandels ist der Studiengang stärker an den Anforderungen der digitalisierten Medienwelt ausgerichtet, ohne die Kernaufgaben (z. B. Informationsaufbereitung, kritische Analyse) aufzugeben. Insbesondere Verfahren der Computational Communication Science und der Digital Methods werden verstärkt einbezogen und ergänzen das bisherige Repertoire standardisierter und nicht-standardisierter Methoden in einer projektorientierten Lehre. Qualifikations- und Ausbildungsziele sind vor dem Hintergrund der vielfältigen künftigen Einsatzbereiche sowohl wissenschaftliche als auch berufspraktische Kompetenzen. Folgende Qualifizierungsziele spielen eine besondere Rolle: - Qualifikation für den Einstieg in (digitale) Medienberufe und medienbezogene Berufsfelder, darunter auch Schlüsselqualifikationen wie die Arbeitsfähigkeit in Teams und Projekten sowie spezifische berufspraktische Kenntnisse (z.B. journalistisches Texten, audiovisuelle Produktion, Storytelling), - wissenschaftliche Analyse, Recherche, Visualisierung und Präsentation, - Befähigung zur kritisch-diskursiven Analyse und Reflexion in Verbindung mit Problemlösungs- und Kontextualisierungskompetenzen sowie grundlegenden Kenntnissen einschlägiger Kommunikations- und Medientheorien, - Verständnis für die Relevanz von Medien und journalistischer Vermittlung sowie die Beziehungen zu Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur, Recht etc., - Grundständige empirische Methodenausbildung (qualitativ, quantitativ, Mixed-Methods); Erlernen der grundlegenden Prinzipien empirischer Sozialforschung; Analysekompetenzen im Bereich digitaler Datenstrukturen, - Forschungspraktische Kenntnisse durch Vertiefung methodenspezifischen Wissens in Lehrforschungsprojekten, - Data Literacy sowie Verständnis von Datafizierungsprozessen und der Dynamiken öffentlicher Kommunikation in digitalen Kontexten, - Vertiefte Kenntnisse in: qualitativen und quantitativen Methoden der Medienwissenschaft, Mixed-Methods-Designs und ausgewählte experimentelle Methoden (v.a. Befragung, Inhaltsanalyse, Blickbewegungsanalyse, Bildanalytische Verfahren, Framinganalyse), Digitalisierungs- und Globalisierungsprozessen in den Medien und ihren Kontexten, Mediennutzungs- und Medienrezeptionsforschung, Visuelle Kommunikationsforschung und Methoden multimodaler Medienanalyse, Journalismusforschung und strategische Kommunikation/PR, - Interdisziplinäre/transdisziplinäre Kompetenzen, - Auslandserfahrung/ internationale, interkulturelle Kompetenzen, - Vorbereitung auf ein möglicherweise anschließendes Masterstudium in Trier oder an anderen Standorten (Vermittlung entsprechender Theorie-, Analyse- und Methodenkompetenzen), - Medienpraktische Erfahrungen und Kompetenzen in digitalen, medienbezogenen Berufsfeldern.

**Modul: GRUNDLAGEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 1. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 15,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 6,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 90 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 360 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 450 Std. |

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 2 Teilprüfungen (je 50%): 2 Klausuren (jeweils 90 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referat

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- sollen eine Wissensgrundlage in Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft besitzen,
- werden mit der Fachterminologie der Medien- und Kommunikationswissenschaft vertraut gemacht,
- lernen medien- und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen und selbst zu entwickeln,
- werden mit den aktuellen Herausforderungen für digitale und digitalisierte (Massen)Medien und Kommunikationsprozesse vertraut gemacht,
- sollen Kenntnisse über die ökonomischen, politischen und rechtlichen Strukturen und Mechanismen, die das deutsche Mediensystem bestimmen, erwerben,
- lernen die verschiedenen Formen öffentlicher Kommunikation kennen,
- sollen einen Überblick zu den Strukturen traditioneller und digitalisierter Öffentlichkeit haben.

Inhalte: Die Vorlesung „Theorien und Methoden digitaler Medien“ bietet eine Einführung in die grundlegenden Theorien und Methoden der geisteswissenschaftlichen Medienwissenschaft und der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft sowie verwandter Disziplinen, die sich mit den Schlüsselthemen Medien und Kommunikation befassen. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Medien-, Publizistik-, Informations- und Kommunikationswissenschaft werden zentrale Theorien und ihre Autor*innen vorgestellt sowie Querbezüge zu den mit den Theorien verbundenen Methoden hergestellt. Die Vorlesung stellt damit auch eine Einführung in Schlüsselbegriffe, methodisches Vorgehen und die Entwicklung medien- und kommunikationswissenschaftlicher

Fragestellungen dar. Es werden mediale Prozesse, kommunikative Zusammenhänge und aktuelle Herausforderungen des Faches und seiner Forschungsgegenstände vor dem Hintergrund eines rasanten, durch die Digitalisierung vorangetriebenen Medienwandels behandelt.

Die Vorlesung „Medienstrukturen und Öffentlichkeit“ soll grundlegend in die Strukturen des Mediensystems einführen. Die Verflechtung von Politik, Recht, Ökonomie und Kultur wird besonders berücksichtigt. Grundbegriffe zu Medien und Öffentlichkeit werden behandelt. Veränderungen der medialen Randbedingungen werden mit Blick auf Öffentlichkeit und die Vermittlung öffentlicher Kommunikation thematisiert. Wichtige Formen der öffentlichen Kommunikation wie Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, ihr gegenseitiges Verhältnis und die zugehörigen Berufsfelder werden vorgestellt.

Das Seminar konkretisiert und diskutiert Inhalte aus beiden Vorlesungen.

Literatur: Beck, K. (2018). *Das Mediensystem Deutschlands (2. Aufl.)*. Wiesbaden: Springer VS.
Bonfadelli, H., Jarren, O., & Siegert, G. (2010). *Einführung in die Publizistikwissenschaft (3. vollst. überarb. Aufl.)*. Stuttgart: UTB.
McQuail, D. (2010). *McQuail's Mass Communication Theory (6th ed.)*. London: Sage.
Pürer, H. (2015). *Medien in Deutschland. Presse – Rundfunk – Online*. Konstanz: UTB.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Theorien und Methoden digitaler Medien“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Medienstrukturen und Öffentlichkeit“ (2 SWS) (c) Seminar „Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller, Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

- 12651880 Medienstrukturen und Öffentlichkeit / 2.0 SWS / Vorlesung
12651889 Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft / 2.0 SWS / Vorlesung
12652006 Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Seminar

Modul: EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 1. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 5,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 2,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 30 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 120 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 150 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Schriftliche Ausarbeitung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Schriftliche Ausarbeitung |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|--|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit Formen, Standards und Strategien wissenschaftlichen Arbeitens und haben medien- und kommunikationswissenschaftliche Fachterminologie erlernt; • können wissenschaftliche und publizistische Themen recherchieren; • haben Grundkompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben und anderen Bereichen der zielgruppenadäquaten und didaktisch reflektierten wissenschaftlichen Informationsaufbereitung und -präsentation. |
|----------------------|--|

Inhalte: Im Modul werden folgende Themenfelder angesprochen:

- wissenschaftliches Schreiben;
- Recherchieren & Bibliographieren in Bibliotheken, Archiven und Datenbanken (wissenschaftliche und publizistische Ausrichtung);
- wissenschaftliche Darstellungsformen: u.a. Referat, Präsentation, Exposé, Handout, Thesenpapier, Hausarbeit (Planung, Zeitmanagement, Informationsaufbereitung);
- kollaborative Formen des online-basierten Wissensmanagements;
- Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit;
- Nutzung von Bibliografie-Software, z.B. Citavi;
- Zitieren und Belegen;
- Gute wissenschaftliche Praxis, Plagiate;
- Dokumentieren & Archivieren von Medienbeiträgen aus allen Mediengattungen,
- Techniken der Materialaufbereitung: Scannen, digitale Bildbearbeitung, audiovisuelle Aufzeichnungstechniken.

Literatur: Dahinden, U., Neuroni, A.C., & Sturzenegger, S. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. (2. Aufl.). Bern: Haupt.

Veranstaltungsformen: a) Vorlesung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (1 SWS) b) Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (1 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk, Schöch

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652007 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Übung

**Modul: EMPIRISCHE METHODEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 2. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (SoSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en): Übungsaufgaben; Hausaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- verstehen die Prinzipien empirischer Sozialforschung.
- lernen zentrale Methoden empirischer Kommunikationsforschung kennen;
- können Ergebnisse empirischer Kommunikationsforschung kritisch einordnen;
- sammeln Ideen für eigene Forschungsfragen und methodisches Wissen zur Beantwortung dieser Fragen;
- können Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik in der Datenanalyse selbständig anwenden;
- lernen die Aufbereitung und das Management statistischer Daten kennen.

Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die empirischen Methoden in der Kommunikationsforschung und vermittelt wesentliche Grundlagen der empirischen Sozialforschung im Hinblick auf Datenerhebung, allgemeine Methodologie und Forschungsdesigns.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der Datenanalyse und des Datenmanagements im Bereich der quantitativen empirischen Kommunikationsforschung. Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik werden behandelt und mit Statistiksoftware anhand konkreter Fragestellungen und spezifischer Datensätze eingeübt.

Literatur: Brosius, H.-B., Haas, A., & Koschel, F. (2016). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung (7. Aufl.). Wiesbaden. Springer VS.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Einführung in die empirischen Methoden“ (2 SWS) (b) Seminar „Einführung in die Datenanalyse“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Pascal Jürgens

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652015 Einführung in die Empirischen Methoden / Vorlesung

12652016 Einführung in die empirische Medienforschung mit SPSS / Seminar

Modul: PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE I

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 2. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 5,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 90 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 150 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Schriftliche Ausarbeitung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Hausaufgaben, Übungsaufgaben |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können mit in der Medienproduktion üblichen Werkzeugen, Technologien und Geräten umgehen; • erwerben journalistische Schreib- und gattungsspezifische Aufbereitungskompetenz (Textstrategien und Darstellungsformen); • erlernen die Grundzüge der journalistischen Recherche. |
|----------------------|---|

| | |
|----------|---|
| Inhalte: | In diesen medienpraktisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen erlernen die Studierenden die Grundfunktionen etablierter Software zum Erstellen von Foto-, Video- und Audioprodukten sowie die wesentlichen Qualitätsparameter. In der Lehrveranstaltung zum Journalistischen Schreiben werden journalistische und auf Öffentlichkeitsarbeit bezogene Grundhandlungen des Schreibens und typische Darstellungsformen aus diesen Bereichen behandelt und eingeübt. |
|----------|---|

| | |
|-----------------------------|---|
| Literatur: | - |
| Veranstaltungsformen: | (a) Übung „Digitale Medienproduktion“ (2 SWS) (b) Übung „Medienpraxis 1: Journalistisches Texten“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) |
| Empfohlene Voraussetzungen: | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |

| | |
|----------------------|-------|
| Modulbeauftragte(r): | Plein |
|----------------------|-------|

| | |
|-------------------------|---|
| Sonstige Informationen: | - |
|-------------------------|---|

Lehrveranstaltungen:

12651863 Journalistisches Texten / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)

12651974 Medienwissenschaftliche Schlüsselqualifikationen / Übung

**Modul: STANDARDISIERTE METHODEN DER MEDIEN- UND
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT**

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 2. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (SoSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Hausarbeit |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Übungsaufgaben im Kontext eines Forschungsprojekts; Präsentation. |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlernen methodisches Wissen und den eigenständigen Einsatz der Forschungsmethoden Inhaltsanalyse und Befragung zu Fragen der Kommunikations- und Medienforschung. • trainieren ihre Fähigkeiten, einen Forschungsprozess zu organisieren und Fragestellungen arbeitsteilig zu bearbeiten. • lernen die Limitationen und die Leistungen einer Forschungsmethode an einer eigenen Fragestellung kennen. • lernen, Ergebnisse empirischer Forschung mündlich zu präsentieren und schriftlich aufzubereiten. |
|----------------------|---|

| | |
|----------|---|
| Inhalte: | Gegenstand des Moduls ist eine forschungspraktische Einführung in die quantitativ ausgerichtete Kommunikations- und Medienforschung speziell mit den Methoden Inhaltsanalyse und Befragung. Der Fokus der beiden Seminare liegt auf der eigenen Anwendung und Einübung der jeweiligen (teil-) standardisierten Forschungsmethode. Die Studierenden führen in beiden Methodenkursen Forschungsprojekte unter Anleitung der Dozierenden durch. Gemeinsam wird ein Forschungsdesign entwickelt oder hinsichtlich einer Teilfragestellung in Gruppen konkretisiert, ein Untersuchungsinstrument (z.B. Codebuch, Fragebogen) ausgearbeitet und eine systematische Datenerhebung und -auswertung durchgeführt. Über die beiden hier empfohlenen Forschungsmethoden hinaus ist möglich, Methodenkurse mit vergleichbarer Anlage auch zu anderen standardisierten Forschungsmethoden anzubieten (insbesondere Beobachtung). |
|----------|---|

| | |
|------------|--|
| Literatur: | Scholl, A. (2015). Die Befragung (3. Aufl.). Konstanz: UVK. Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (3. Aufl.). Konstanz: UVK. |
|------------|--|

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Methodenkurs Befragung“ (2 SWS) (b) Seminar „Methodenkurs Inhaltsanalyse“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen: Das Modul „Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ sollte im Studienverlauf nach Möglichkeit bereits vorab oder parallel belegt werden.

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12651917 Befragung / Seminar

12652018 Inhaltsanalyse / Projektseminar (a)

**Modul: JOURNALISMUS UND DIGITALISIERTE ÖFFENTLICHE
KOMMUNIKATION**

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 3. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en): Referat, Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- können Strukturen und Prozesse in den Bereichen Journalismus und strategische Kommunikation analytisch beschreiben;
- erhalten ein Verständnis von den digitalen Kontexten und medialen Randbedingungen, die öffentliche Kommunikation prägen;
- können wissenschaftliche Sachverhalte zu berufsfeldbezogenen Fragestellungen öffentlicher Kommunikation mündlich und schriftlich präsentieren.

Inhalte: Das Modul vermittelt eine weiterführende Auseinandersetzung mit theoretischen und empirischen Perspektiven auf die Forschungsbereiche Journalismus, PR und Werbung. Es werden die Auswirkungen der Digitalisierung von Öffentlichkeit auf die Arbeit in den Berufsfeldern und den mit ihnen verbundenen medialen Praktiken und Rollen behandelt. Dazu werden Ergebnisse der Kommunikator-, Organisations- und Medieninhaltsforschung aufgegriffen. Seminare können auch Teilfragestellungen fokussieren, indem sie sich z.B. mit bestimmten Formen der öffentlichen bzw. journalistischen Vermittlung (Profession, Partizipation, Technik) beschäftigen. Sie können sich in diesem Zusammenhang auch mit Teilprozessen öffentlicher Kommunikation und der Aussagenentstehung befassen (z.B. Recherche, Produktion, Distribution, Anschlusskommunikation, Wirkung). In der Analyse können gesellschaftliche Teilsysteme/-bereiche und Plattformen fokussiert werden.

Literatur: Fröhlich, R., Szyszka, P., & Bentele, G. (Hrsg.). (2015). Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln (3. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.
Meier, K., & Neuberger, C. (Hrsg.) (2016): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven (2. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.

Nuernbergk, C., & Neuberger, C. (Hrsg.) (2018). Journalismus im Internet: Profession – Partizipation – Technisierung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Schwerpunkt Journalismus“ (2 SWS) (b) Seminar „Schwerpunkt PR/Werbung“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Modul „Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft“

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652023 Journalismus und digitalisierte öffentliche Kommunikation Journalismus / Seminar

12652024 Journalismus und digitalisierte öffentliche Kommunikation PR/Werbung / Seminar

**Modul: NICHT-STANDARDISIERTE VERFAHREN DER
MEDIENANALYSE/-REZEPTION**

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|----------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 3. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Semester | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Schriftliche Ausarbeitung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Rezeptionsstudie in Gruppen- oder Einzelarbeit |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können medienwissenschaftliche Fragestellungen zur Medienrezeption und dem Umgang mit Medien eigenständig erstellen; • können grundlegende Methoden der medienwissenschaftlichen Rezeptionsforschung eigenständig umsetzen; • können Rezeptionsdaten problem- und fragestellungsorientiert auswerten; • kennen verschiedene Methoden der Medienanalyse und können diese anwenden. |
|----------------------|---|

Inhalte: In der Lehrveranstaltung zur Medienrezeption werden nach einer kurzen Einführung in Theorien zur Medienrezeption, zur Medienaneignung und zur Medienwirkung in einzelnen Gruppen Forschungsdesigns zu medienwissenschaftlichen Rezeptionsfragestellungen entwickelt und anschließend prototypisch umgesetzt. In diesem Zusammenhang werden übliche Softwareprogramme zur Unterstützung der Rezeptionsforschung (z. B. zur Auswertung qualitativer Daten) eingesetzt.

Im Seminar zur Medienanalyse werden verschiedene Verfahren der nicht-standardisierten Analyse von Texten und Bildern aber auch von komplexeren Diskursen behandelt.

Literatur: -

Veranstaltungsformen: (a) Seminar „Nicht-standardisierte Methoden/Medienanalyse“ (2 SWS)
(b) Seminar „Mediennutzung, Medienrezeption, Medienwirkung“ (2 SWS)
(anwesenheitspflichtig)

| | |
|-----------------------------|---|
| Empfohlene Voraussetzungen: | Modul "Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft" |
|-----------------------------|---|

| | |
|----------------------------|---|
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |
|----------------------------|---|

| | |
|----------------------|-------|
| Modulbeauftragte(r): | Barth |
|----------------------|-------|

| | |
|-------------------------|---|
| Sonstige Informationen: | - |
|-------------------------|---|

Lehrveranstaltungen:

12652012 Nicht-standardisierte Methoden: Rezeption / 2.0 SWS / Praxisorientiertes Seminar (a)

12652021 Nicht standardisierte Methoden/Medienanalyse / Seminar

Modul: MULTIMODALE MEDIEN IN DIGITALEN KONTEXTEN

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 4. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (SoSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Minuten) oder Posterpräsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Forschungsberichte, Übungsaufgaben, Referat

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- verstehen die Herausforderung für Massenmedien in multimodalen Kontexten;
- erwerben ein Verständnis für die Komplexität von Medien und deren Multimodalität in gesellschaftlichen und politischen Kontexten;
- haben ein Verständnis für Strukturen, Funktionen und Prozesse mediatisierter Kommunikation unter digitalen Bedingungen in Mehrebenensystemen;
- wenden die theoretisch-methodischen Kenntnisse der vorangegangenen Semester auf aktuelle Beispiele an und entwickeln erste wissenschaftliche Fragestellungen;
- können mediale Konvergenzprozesse erkennen und analysieren;
- kennen verschiedene Methoden der Medienanalyse und ihre Anwendungskontexte.

Inhalte: In der Vorlesung werden u.a. folgende Themenfelder angesprochen: Multimodalität und Medialität und ihre theoretische Fundierung, digitale Medien und ihr Zusammenspiel mit klassischen Massenmedien, digitale Produktionsstrukturen und typische digitale Medienformate. Eine besondere Rolle nehmen die visuelle Kommunikation und Online-Formate ein.

Im Seminar werden Methoden der medienwissenschaftlichen produktbezogenen Forschung eingeübt und exemplarisch mit kleineren Analysen erprobt.

Literatur:

Ritzer, G., & Jurgenson, N. (2010). Production, Consumption, Prosumption: The nature of capitalism in the age of the digital 'prosumer'. *Journal of Consumer Culture*, 10(1), 13–36.

Shifman, L. (2014). *Memes in digital culture. MIT press essential knowledge series*. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press.
Retrieved from <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&scope=site&db=nlebk&db=nlabk&AN=649171>

Toffler, A. (1983). *Die dritte Welle - Zukunftschance: Perspektiven für die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts* (1. Aufl.). *Goldmann Sachbuch: Vol. 11350*. München: Goldmann.

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Digitale Medien in multimodalen Kontexten“ (2 SWS) (b) Seminar „Multimodalität und digitale Medien“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Modul „Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft“

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen:

12652025 Multimodale Medien in digitalen Kontexten / Vorlesung

12652026 Multimodale Medien in digitalen Kontexten / Seminar

Modul: PRAXIS DER KOMMUNIKATIONSBERUFE II

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|----------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 4. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Semester | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 90 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 150 Std. |

| | |
|---|--|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | 2 Teilprüfungen (je 50%): 2 schriftliche Ausarbeitungen |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Haus- und Übungsaufgaben |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Verständnis für die Anforderungen und Leistungen von Kommunikationsberufen; • lernen die Praxis der Öffentlichkeitsarbeit kennen; • können Produktionsabläufe einschätzen und planen; • können im Team redaktionell arbeiten; • können Themen sachgerecht aufbereiten. |
| Inhalte: | Die Studierenden werden in den typischerweise von Medienpraktiker*innen angebotenen Lehrveranstaltungen angeleitet, an konkreten Arbeitsaufgaben einerseits das Produzieren in Bezug auf verschiedene Darstellungsformen und das multimodale Aufbereiten von Informationen einzuüben. Studierende können unter verschiedenen Berufsfeldern, Themenstellungen und Mediengattungen wählen. |
| Literatur: | - |
| Veranstaltungsformen: | (a) Übung „Medienpraxis 1“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) (b) Übung „Medienpraxis 2“ (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) |
| Empfohlene Voraussetzungen: | Module "Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft" und "Praxis der Kommunikationsberufe I" |
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |
| Modulbeauftragte(r): | Plein |
| Sonstige Informationen: | - |

Lehrveranstaltungen:

- 12651845 Die Praxis des Fotojournalismus / Praktische Übung (a)
- 12651876 Formatentwicklung Fernsehen / 2.0 SWS / Übung
- 12651911 Crossmedialer Lokaljournalismus / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)
- 12651913 Produktion eines Fernsehmagazin-Beitrags - Von der Idee zum fertigen Film / 2.0 SWS / Praktische Übung (a)
- 12651914 Moderation und Information - so klingt modernes Radio / Übung
- 12651922 Pressearbeit praktisch / Praktische Übung (a)
- 12651997 Online First-Planung und Umsetzung journalistischer Inhalte für eine multimediale Onlineberichterstattung / Praktische Übung (a)
- 12652022 Geschichten erzählen mit Bildern: Basiswissen Bewegtbildjournalismus / Praktische Übung (a)
- 12652028 Grundlagen der Unternehmenskommunikation - Eine praktische Einführung / Praktische Übung (a)
- 12652029 Konzeption, Dreh und Postproduktion eines TV / Social Media-Beitrags / Praktische Übung (a)
- 12652030 Strategien und Konzepte im Social Media Management & Influencer Marketing / Praktische Übung (a)

Modul: ANGEWANDTE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 5. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Hausarbeit oder Portfolio |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Referat; Übungsaufgaben |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sollen ein eigenes Forschungsprojekt konzipieren, durchführen und auswerten. • trainieren die Fähigkeit zur Organisation eines Forschungsprozesses innerhalb einer Gruppe. • sind in der Lage systematisch eine Forschungsfragestellung eigenständig zu entwickeln, Forschungsergebnisse auch visuell darzustellen, mündlich zu präsentieren und schriftlich nach gültigen Publikationskriterien zu verfassen. • üben die Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse und Forschungsstrategien. • können ihr theoretisches, methodisches und praktisches Wissen bei der Entwicklung eigener Forschungsideen anwenden und auch über das Forschungsprojekt hinaus anwenden. |
|----------------------|---|

| | |
|----------|---|
| Inhalte: | <p>Im Mittelpunkt des Moduls steht ein konkretes Forschungsvorhaben, das die Studierenden gemeinsam mit den Dozierenden zu einem vorab bestimmten Themen- oder Forschungsfeld umsetzen. Fragestellungen können aus der Medieninhalts-, Kommunikator- oder Rezeptionsforschung kommen. Das Untersuchungsdesign kann standardisierte und/oder nicht-standardisierte Methoden und Verfahren vorsehen. In der Veranstaltung werden auch wichtige Schlüsselkompetenzen für die eigene BA-Abschlussarbeit vermittelt. Wünschenswert ist, dass das Projekt auch aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen aufgreift.</p> <p>Das Modul umfasst eine Aufarbeitung des Forschungsstands und relevanter theoretischer Grundlagen im Themenfeld. Diese Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand dient der gemeinsamen Erarbeitung von Forschungsfragen. Darauf aufbauend erfolgt die praktische und methodische Umsetzung des Projekts, in der die weiteren Phasen des Forschungsprozesses durchlaufen werden.</p> |
|----------|---|

| | |
|-----------------------------|---|
| Literatur: | - |
| Veranstaltungsformen: | (a) Seminar „Empirisches Projektseminar“ (4 SWS oder 2x 2 SWS) (anwesenheitspflichtig) |
| Empfohlene Voraussetzungen: | Die Module „Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung“, „Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“, „Empirische Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, „Standardisierte Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ und „Medienrezeptionsforschung mit nicht-standardisierten Verfahren“ sollten bereits absolviert worden sein. |
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |

| | |
|-------------------------|---|
| Modulbeauftragte(r): | Müller, Nuernbergk |
| Sonstige Informationen: | Das Modul wird in der Regel in einem zusammenhängenden, vierstündigen Seminar absolviert. Projekte im Modul können auch gemeinsam mit Partner*innen aus der beruflichen Praxis entwickelt werden. |

Lehrveranstaltungen:

- 12651849 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung / 2.0 SWS / Seminar
- 12651995 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung: Forschungs- und Medienprojekt / Seminar
- 12652014 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung / Seminar
- 12652020 Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung 1 / Seminar

Modul: MEDIEN AUS INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|----------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 5. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Semester | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|--|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Schriftliche Ausarbeitung |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Je nach Erfordernis des exportierenden Faches, z. B. Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Referat |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein. |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen medienbezogene Fragestellungen aus der Perspektive anderer Fachdisziplinen kennen (z. B. Rechtswissenschaft, Germanistischen Linguistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft, Sinologie, Japanologie etc.). |
| Inhalte: | In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls – typischerweise aus dem Angebot anderer Fächer – werden interdisziplinäre Fragestellungen aufgeworfen und vertieft. Die Integration von Studienleistungen aus dem Ausland wird ausdrücklich begrüßt. |
| Literatur: | - |
| Veranstaltungsformen: | (a) VL/Seminar „Medien aus interdisziplinärer Perspektive 1“ (2 SWS) (b) VL/Seminar „Medien aus interdisziplinärer Perspektive 2“ (2 SWS) Die Anwesenheitspflicht regelt sich nach den Bestimmungen des anbietenden/exportierenden Faches. |
| Empfohlene Voraussetzungen: | - |
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |
| Modulbeauftragte(r): | Plein |
| Sonstige Informationen: | In diesem Modul können keine Veranstaltungen gewählt werden, die anderweitig als Pflichtveranstaltung, als Wahlpflichtveranstaltung oder Wahlveranstaltung angerechnet werden sollen. |

Lehrveranstaltungen:

12651870 Medienentwicklung und Mediengeschichte / 2.0 SWS / Seminar

12651871 Mediengeschichte / 2.0 SWS / Vorlesung

Modul: PRAKTIKUM

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|----------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 6. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Semester | Präsenzstudium (h): | - |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 300 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|--|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Praktikumsbericht |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | - |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein. |

| | |
|-----------------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen ein medien- und kommunikationswissenschaftliches Arbeitsfeld kennen; • kennen arbeitsfeldspezifische Produktions- und Organisationsstrukturen; • lernen das Arbeiten im Team. |
| Inhalte: | Im Praktikum werden – bezogen auf das jeweilige Arbeitsfeld – typische Arbeitsabläufe nachvollzogen und unter Anleitung eingeübt. |
| Literatur: | - |
| Veranstaltungsformen: | (a) Praktikum (7 Wochen) (anwesenheitspflichtig) |
| Empfohlene Voraussetzungen: | - |
| Verwendbarkeit des Moduls: | - |

| | |
|-------------------------|--|
| Modulbeauftragte(r): | Barth |
| Sonstige Informationen: | Es wird empfohlen, das Praktikum eher in der zweiten Hälfte des Studiums zu absolvieren. |

Lehrveranstaltungen:

Modul: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHONETIK

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 1. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | 1 | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|--|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | ggf. Übungsaufgaben |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben ein grundlegendes Verständnis einfacher algorithmischer Verfahren zur Analyse sprachlicher Daten können einfache sprachliche Einheiten linguistisch analysieren sind in der Lage, Texte durch linguistische Annotationen zu ergänzen lernen lautsprachliche Ereignisse in ihrer Vielfalt kennen erwerben grundlegende Kenntnisse der physiologischen Prozesse, die beim Sprechen und Hören ablaufen erwerben ein grundlegendes Verständnis der Sprachakustik und ihrer Analyse |
| Inhalte: | <p>Die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft“ vermittelt die Begrifflichkeit und Methoden, die zur Analyse und zum Verständnis der sprachlichen und textuellen Phänomene erforderlich sind. Sie beschreibt die zentralen linguistischen Analyseebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) und stellt Verfahren zur Identifikation und Klassifikation linguistischer Einheiten vor.</p> <p>Die Vorlesung „Einführung in die Allgemeine und Angewandte Phonetik“ behandelt Grundlagen des Sprechens und des Hörens sowie der Sprachakustik einschließlich des hierzu erforderlichen terminologischen „Werkzeugs“. Die Darstellung ist anwendungs-orientiert und wird mit Beispielen illustriert, sodass ein unmittelbarer Bezug zu Alltagssprachlichen Kommunikationssituationen hergestellt wird.</p> |
| Literatur: | Neppert/Petursson; Reetz |
| Veranstaltungsformen: | a) Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Einführung in die Phonetik“ (2 SWS) |

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Braun

Sonstige Informationen: keine

Lehrveranstaltungen:

12401613 Einführung in die Sprachwissenschaft / Vorlesung

12501670 Allgemeine und Angewandte Phonetik / 2.0 SWS / Vorlesung

Modul: EINFÜHRUNG IN DIE TEXT- UND MEDIENANALYSE

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 2. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | 1 | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (SoSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Posterpräsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Keine

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über aktuelle Einsatzmöglichkeiten moderner Verfahren der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik, wie z.B. Maschinelles Lernen, im Bereich der Medienanalyse, Netzwerkanalyse, Wissensrepräsentation und Textgenerierung;
- können verschiedene Problemklassen und Methodenklassen benennen und deren zugrundeliegenden Technologien einordnen;
- erkennen technische Möglichkeiten und Grenzen der Technologien und können gesellschaftliche Auswirkungen benennen.

Inhalte: Das Modul führt in die Künstliche Intelligenz, Computerlinguistik und Digital Humanities ein. Dies geschieht über die Diskussion aktueller Anwendungen, deren technischer Umsetzung, sowie deren Möglichkeiten und Grenzen.

Literatur:

Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung „Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik“ (2 SWS) (b) Vorlesung „Einführung in die Digital Humanities“ (2 SWS)

Empfohlene Voraussetzungen: Keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Rettinger, Schöch

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

12401617 Einführung in die Digital Humanities (BA STeM) / Vorlesung

12401618 Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und Computerlinguistik / Vorlesung

Modul: ALGORITHMISCHE METHODEN

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 3. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 10,0 |
| Moduldauer (Semester): | 1 | Semesterwochenstunden: | 4,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Jahr (WiSe) | Präsenzstudium (h): | 60 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 240 Std. |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 300 Std. |

| | |
|---|---|
| Zu erbringende Prüfungsleistung(en): | Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung |
| Zu erbringende Studienleistung(en): | Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben |
| Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): | Keine |
| Gewichtung der Prüfungsleistung(en): | Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. |

| | |
|----------------------|---|
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse in der Programmiersprache Python • lernen, wie sie mit Hilfe von geeigneten Bibliotheken und Skripten Texte und andere mediale Objekte automatisch analysieren und verarbeiten können. |
|----------------------|---|

| | |
|----------|--|
| Inhalte: | Das Modul vermittelt Grundlagen der Programmiersprache Python und stellt die wichtigsten Pythonbibliotheken vor, die aktuell für die Analyse von Texten, Bildern und Netzwerken eingesetzt werden. |
|----------|--|

Literatur:

| | |
|-----------------------|---|
| Veranstaltungsformen: | (a) Vorlesung „Algorithmische Methoden“ (2 SWS) (b) Übung „Algorithmische Methoden“ (2 SWS) |
|-----------------------|---|

| | |
|-----------------------------|-------|
| Empfohlene Voraussetzungen: | Keine |
|-----------------------------|-------|

Verwendbarkeit des Moduls:

| | |
|----------------------|---------|
| Modulbeauftragte(r): | Naumann |
|----------------------|---------|

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

12401614 Algorithmische Methoden / Vorlesung

12401615 Algorithmische Methoden / Übung

Modul: BACHELOR-ABSCHLUSSMODUL

zugeordnet zu:

| | | | |
|---------------------------|----------------|-------------------------|----------|
| Empfohlenes Fachsemester: | 6. Semester | Leistungspunkte / ECTS: | 15,0 |
| Moduldauer (Semester): | | Semesterwochenstunden: | 2,0 |
| Angebotshäufigkeit: | jedes Semester | Präsenzstudium (h): | 30 Std. |
| Lehrsprache: | | Selbststudium (h): | 420 Std: |
| | | Arbeitsaufwand (h): | 450 Std. |

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Bachelorarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:

Zu erbringende
Studienleistung(en): Präsentation und Abgabe eines Exposé zur Bachelorarbeit.

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung selbständig zu entwickeln und theoretisch und methodisch fundiert zu bearbeiten.
- können wissenschaftliche Ergebnisse im Rahmen einer Dokumentation vorstellen, kontextualisieren und zusammenfassen.
- lernen, eigenständig erfasste Ergebnisse auch in einem größeren und weiterführenden Kontext zu betrachten.

Inhalte: Im Abschlussmodul sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Kommunikations- und Medienwissenschaft beherrschen und selbständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden können. Erwartet wird, dass sie dabei theoretisch und methodisch fundiert vorgehen. Im Kolloquium zur Bachelorarbeit werden die Vorhaben der Studierenden vorgestellt und gemeinsam methodische und/oder theoretische Probleme diskutiert. Forschungsdesigns und Fragestellungen sollen kritisch diskutiert und reflektiert werden. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Probleme der Forschungspraxis und die Auslegung oder Geltung formaler Regeln für das Abfassen der Arbeit zu besprechen. Eine Wiederholung propädeutischer Grundlagen ist dafür zentral.

Literatur: American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7. Aufl.)*. Washington, DC: APA.

Veranstaltungsformen: (a) Kolloquium zur Bachelorarbeit (2 SWS)

Empfohlene
Voraussetzungen: Das Modul „Angewandte Medien- und Kommunikationsforschung“ sollte bereits absolviert worden sein.
Für die Anmeldung der Modulprüfung (Bachelorarbeit) sollen 100 LP erbracht worden sein.

Verwendbarkeit des Moduls: -

Modulbeauftragte(r): Müller, Nuernbergk

Sonstige Informationen: -

Lehrveranstaltungen: